



### Die Geodateninfrastruktur auf freier Software der Bundesstadt Bonn und der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

#### Dipl.-Ing. Jochen Wagner

Die kommunale Geodateninfrastruktur der Bundesstadt Bonn ist inzwischen gänzlich auf freier Software aufgebaut. PostgreSQL als Datenbank, DEGREE als WEB-Map-Server, Mapbender als Client-Software sowie ein eigenprogrammiertes Content-Management-System und Datenbank-Interface bilden die Software-Basis.

Die kommunalen Geobasisdaten der Stadtkartographie des Kataster- und Vermessungsamtes sind die Grundlage für eine Vielzahl von Anwendungen und verschiedene Geodaten-WEB-Portale. Insbesondere sind dies Orthophotodaten mit 10 cm Bodenauflösung sowie der Stadtplan mit netztopologischem Aufbau und Einzelhausdarstellung aus der ALK. Für regional übergreifende Anwendungen wird ein Stadtplan aus ATKIS-Daten der Landesvermessung auf das auch länderübergreifende Gebiet der Stadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises sowie des Landkreises Ahrweiler abgeleitet.

Das Einsatzspektrum der Bonner GDI erstreckt sich von den internen Geodatenanwendungen der Stadtverwaltung über die Bürgerinformation unter [stadtplan.bonn.de](http://stadtplan.bonn.de), die betriebsinternen Anwendungen der Stadtwerke Bonn als Verkehrsbetrieb und Energie- und Wasserversorger, ein Immobilienportal der Wirtschaftsförderung bis hin zu einem regionalen Stadtplanungs-Portal. Die Vielzahl der Anwendungen und Funktionen ergeben erhebliche Synergien bei der Datenführung und der Nutzung von Hard- und Software.

Ein wesentliches Merkmal der Bonner Geodaten-Anwendungen besteht darin, dass stets ein Content-Management-System zum Einsatz kommt, in welches die kartographischen Funktionen eng eingeflochten sind. Dies erlaubt die Anschmiegung der Anwendungen an die vielfältigen kommunalen Arbeitsprozesse und Informationsbereiche. So kann z.B. die Leitstelle der Bonner Verkehrsbetriebe mit einer Doppel-Monitor-Anwendung mit der gleichen Software- und Datenarchitektur unterstützt werden wie z.B. der Bereich des neuen kommunalen Finanzmanagements der Stadtverwaltung.